

Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 35

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Am Rheinknie bei Eglisau

AUFNAHMEN BÖHRER



Blick vom Risibühl in westlicher Richtung auf den «Zürcher-Rhein». Im Hintergrund am rechtsseitigen Ufer das Städtchen Eglisau. Unmittelbar südlich des Risibühls wächst der geschätzte «Eichhalde».



Die neuerschlossene Wanderroute führt durch die «Burg», das ostwärts vorgeschobene Außenquartier des Städtchens Eglisau.

Reich an malerischen Winkeln und bedeutsamen Erinnerungsstätten ist das Rheinknie bei Eglisau, während die umgebenden Höhen einen fernen Horizont mit herrlicher Aussicht erschließen. Dieses Frühjahr hat hier die Verwaltung des Kraftwerkes Eglisau einen genußreichen Wanderweg angelegt. Der langgehegte Wunsch vieler Wanderfreunde, dem Rhein auf dem rechtsseitigen Ufer um die Krümmung der Töfsegg bis Eglisau zu folgen, ist damit in Erfüllung gegangen.

Dieser neugeschaffene Fußweg, der vom Verkehrsverein Eglisau markiert wurde, steigt südlich Buchberg durch die «Eichhalde», die durch edlen Wein bekannt ist, zu einem hölzernen Steg hinab, auf dem man den untersten Teil des «Fuchsbaches» überschreitet. Von hier geht der Pfad am ehemaligen hydraulischen Widder der Gemeinde Buchberg vorbei und in allmählichem Anstieg an den Sandsteinfelsen der «Förrihalde» hinan. In der Nähe des zweiten Bacheinschnittes östlich Oberriet mündet er in den Fußweg ein, der von Buchberg über den rechtsseitigen Hang des Fuchsbachtobels herabführt.

Durch die Erstellung dieses Wegstücks steht den Freunden des Zürcher und Schaffhauser Rheins eine

lohnende Route offen, die an landschaftlichen Reizen überaus reich ist; die Strecke Rüdlingen-Ramsau-Murkatzelg-Eichhalde-Förrihalde-Oberriet-Eglisau. Der Wanderatlas Schaffhausen I, der demnächst erscheinen soll, wird den Wanderer auf alles Bemerkenswerte in Natur und Geschichte hinlenken; wir nennen hier nur die Fischerrei an den Ufern des Rheins und die alten Flichburgen auf dem Irchel, dem Rheinsberg und beim Murkathof, wo schon in frühesten Zeiten die Bevölkerung sich zur Verteidigung gegen Feinde einrichtete.

Bbr.



Nicht weit vom Schaffhauserischen Weinbauerdörfchen Buchberg stehen zwei Riesenlinden, wohl etwa 250 Jahre alt, die eine mit 6 Meter Stammumfang. Bild: Linde mit Hurbig.